



Allgäuer Alpen Klimmspitze (2464 m)

5

Schöner Eckpfeiler der Hornbachkette

Die Klimmspitze bietet sich nicht nur wegen ihrer traumhaften Aussicht für eine Tour an. Sie ist ein tolles Ziel für alle, die es einsam mögen und mühsame Pfade nicht scheuen.



↑ 1500 Hm | ↓ 1500 Hm | → 10 km | ⌚ 7 Std. |

Talort: Elmen (976 m)

Ausgangspunkt: Wanderparkplatz Klimm (972 m)

Gehzeiten: Parkplatz – Großkar 3 Std. – Schafrücken ¾ Std. – Gipfel ½ Std. – retour 2 ¾ Std.

Karten/Führer: Mayr 1:35 000, Blatt 5 »Tiroler Lechtal«

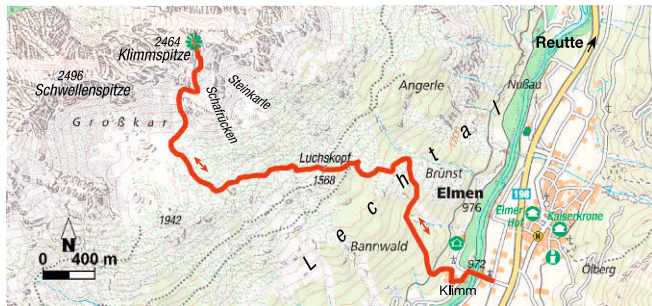
Information: Tourismusbüro Elbigenalp, Untergiblen 23, A-6652 Elbigenalp, Tel. 00 43/56 34/53 15, www.lechtal.at

Charakter: Trotz durchgehenden Wegs sel-

ten begangene Tour mit wildem Charakter. Objektiv bis auf Stellen im I. Schwierigkeitsgrad im Gipfelbereich wenig anspruchsvoll. Sie verlangt aber durch die oft nur dünne Pfadspur oder wenige Markierungen oben Ausdauer und etwas Erfahrung.

Einsamkeitsfaktor: Hoch. Trotz des vorhandenen Wegs ist hier fast nie etwas los.

Gaumenfreuden: Auf der Tour gibt es keine Hütte. Aber nach der Rückkehr ins Tal kann man den Bergtag im Café Treibholz am Südrand von Elmen ausklingen lassen.



Familienfreundlichkeit: Auch wenn die Tour für größere, geübte Kinder machbar wäre, nicht empfehlenswert. Zu lang, zu

monotoner Zustieg, zu viel Geröll

Orientierung/Route: Vom Wanderparkplatz vor der Brücke über den Lech geht es



Allgäuer Alpen Klimmspitze (2464 m)

nach Klimm. Der Pfad wurde verlegt, er führt nun kurz auf den Radweg nach Norden und dann ausgeschildert nach links in den Wald. Nun leitet die dünne, aber gut sichtbare und markierte Spur zuerst durch Wald und dann durch einen riesigen Latschengürtel in das Großkar. Dort geht es über Geröll nach rechts, an eine Felswand heran. Einzelne Markierungen im Geröll sind schwer zu finden, aber an der Wand gibt es ein rotes Zeichen. An dieser entlang weiter über Geröll kraftraubend nach oben und über Schrofen nach rechts auf den Schaf Rücken steigen (markiert). Nun kurz flach, dann immer steiler werdend dem Gipfel entgegen. Dabei gibt es kurze Stellen im I. Schwierigkeitsgrad zu bewältigen. Oben geht es ein ganz kurzes Stück über den Westgrat – teils ausgesetzt – zum großen Kreuz. Eine kurze Querung über der Nordwand lässt sich bei Schnee direkt über einen ausgesetzten Block umgehen.

Abstieg: Der Abstieg erfolgt auf dem Aufstiegsweg.

Persönliche Empfehlung: Wer Zeit, Kraft und Ambition mitbringt, kann nach dem Abstieg ins Großkar den Spuren des vermutlichen Erstbesteigers Hermann von Barth folgen. Er bestieg Klimm- und Wasserfallkarspitze am gleichen Tag.

Frank Eberhard



Gleich geschafft: am Gipfel der Klimmspitze